

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Socionext Europe GmbH Langen (Hessen)	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021	23.08.2021

Socionext Europe GmbH**Langen (Hessen)****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021****Bilanz zum 31. März 2021****Aktiva**

	31.3.2021 EUR	EUR	31.3.2020 EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	80.234,89		203.369,52	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	80.234,89	0,00	203.369,52
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung		799.048,00		1.586.217,77
		879.282,89		1.789.587,29
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	122.942,85		0,00	
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	438.129,06		466.756,75	
3. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	1.727.272,72	2.288.344,63	0,00	466.756,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.145.026,27		5.350.428,54	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.702.679,37		4.098.422,21	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.908.334,06	14.756.039,70	2.200.367,29	11.649.218,04
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		13.088.961,13		15.461.230,76
		30.133.345,46		27.577.205,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten		437.933,45		244.283,83
D. Aktive latente Steuern		1.347.728,89		138.388,00
		32.798.290,69		29.749.464,67

Passiva

	31.3.2021 EUR	31.3.2020 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	11.400.000,00	11.400.000,00
II. Gewinnvortrag	5.100.605,38	2.652.291,88
III. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-2.274.450,96	4.870.313,50
	14.226.154,42	18.922.605,38
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	868.874,67	714.075,33
2. Sonstige Rückstellungen	6.588.347,28	3.959.158,74
	7.457.221,95	4.673.234,07
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen	1.740.944,14	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	592.975,35	449.765,97
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.649.993,42	5.552.540,49
4. Sonstige Verbindlichkeiten	131.001,41	151.318,76
- davon aus Steuern EUR 0,00 (i. Vj. EUR 3.105,12) -		

	31.3.2021	31.3.2020
	EUR	EUR
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 131.001,41 (i. Vj. EUR 143.649,24)-		
	11.114.914,32	6.153.625,22
	32.798.290,69	29.749.464,67

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2020 bis 31. März 2021

	1.4.2020-31.3.2021	1.4.2019-31.3.2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	57.235.596,00	64.407.420,81
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-42.523.974,59	-53.640.489,14
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	14.711.621,41	10.766.931,67
4. Vertriebskosten	-6.408.707,38	-4.460.563,76
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-7.051.246,40	-4.581.296,65
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.104.204,67	5.833.288,84
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.819.361,48	-1.666.527,31
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.674,32	46.782,96
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-6.922,27
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag, i. Vj. Aufwand)	1.182.363,90	-1.056.338,27
11. Ergebnis nach Steuern	-2.274.450,96	4.875.355,21
12. Sonstige Steuern	0,00	-5.041,71
13. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-2.274.450,96	4.870.313,50

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis 31. März 2021

1 Allgemeine Angaben

Die Socionext Europe GmbH (kurz „SNEU“) hat ihren Sitz in Langen und ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Offenbach am Main unter HRB 48005.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den Vorschriften für Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt worden.

Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Ansatz, Gliederung und Bewertung der Posten des Jahresabschlusses erfolgen nach den Bestimmungen des deutschen Handelsrechts. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bilanziert. Die Nutzungsdauern des Anlagevermögens orientieren sich, mit Ausnahme des Geschäftswerts, an den zulässigen Höchstsätzen der steuerlichen Abschreibungstabellen. Der Geschäftswert wird über fünf Jahre zeitanteilig linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen im Zugangsjahr grundsätzlich zeitanteilig.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Betrag bis zu EUR 800 werden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, deren Nutzung sich auf einen Zeitraum über ein Jahr erstreckt und deren Anschaffungskosten EUR 800 übersteigen, werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Soweit die beizulegenden Werte des Sachanlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Künftige Verluste werden im Rahmen der verlustfreien Bewertung berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird den Ausfallrisiken durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sind Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert worden.

Die Rückstellungen berücksichtigen die erkannten Risiken und die ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Langfristige Rückstellungen werden mit dem laufzeitadäquaten Zinssatz abgezinst. Es wurden die von der Deutschen Bundesbank unter www.bundesbank.de veröffentlichten Zinssätze verwendet.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Aufwendungen und Erträge in Fremdwährungen werden zum Tageskurs erfasst.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden gemäß § 256a HGB zum Stichtag umgerechnet.

Latente Steuern werden für temporär abweichende Wertansätze zwischen Handels- und Steuerbilanz gebildet und gemäß § 274 Abs. 1 HGB verrechnet. Eine sich hieraus ergebender Aktivüberhang wird gemäß dem nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB bestehenden Wahlrecht angesetzt.

3 Erläuterungen zur Bilanz

a) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

b) Forderungen

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen gegen die Alleingesellschafterin Socionext Inc.(kurz „SNI“), Yokohama, Japan, in Höhe von TEUR 4.703 (i. Vj. TEUR 4.098) enthalten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen, wie im Vorjahr, ausschließlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen und aus Lieferungen und Leistungen sind (wie im Vorjahr) innerhalb eines Jahres fällig.

c) Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände resultieren im Wesentlichen aus Vorauszahlungen auf Körperschafts- und Gewerbesteuer für das abgelaufene Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 1.060, aus Erstattungsansprüchen aus Einkommensteuer für Vorjahre i. H. v TEUR 971 und Umsatzsteuer-Vergütungsansprüchen in Höhe von TEUR 590 (i. Vj. TEUR 1.199).

d) Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten bestehen im Wesentlichen aus Vorauszahlungen für Miete und Nebenkosten in Höhe von TEUR 169 und Vorauszahlungen für Lizenzen und Software in Höhe von TEUR 113.

e) Aktive latente Steuern

Bei Socionext Europe GmbH verbleibt ein aktiver Überhang latenter Steuern, der im Wesentlichen aus der Rückstellung für die Restrukturierung und dem Verlust des Berichtsjahres resultiert. Die Gesellschaft macht vom Ansatzwahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch und aktiviert die latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.348 (i. Vj. TEUR 138). Aus der Aktivierung latenter Steuern besteht für einen Betrag von TEUR 1.348 (i. Vj. TEUR 138) eine Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 Satz 2 HGB. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 28,21 % (i. Vj. 29,26 %) zugrunde.

f) Eigenkapital

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 15. Juli 2020 erfolgte aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2019/2020 in Höhe von TEUR 4.870 eine Gewinnausschüttung in Höhe von TEUR 2.422. Der verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.448 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	31.3.2020	Ausschüttung	Gewinnvortrag	31.3.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	11.400	0	0	11.400
Gewinnvortrag	2.652	0	2.448	5.100
Jahresüberschuss 2019/2020	4.870	-2.422	-2.448	0
Jahresfehlbetrag 2020/2021	0	0	-2.274	-2.274
	18.922	-2.422	-2.274	14.226

g) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für die Restrukturierung am Standort Langen, in Frankreich und in der Türkei in Höhe von TEUR 3.246 (i. Vj. TEUR 834) sowie Rückstellungen für Personalaufwendungen TEUR 1.697 (i. Vj. TEUR 1.569), sowie für ausstehende Lieferantenrechnungen TEUR 360 (i. Vj. TEUR 435)

h) Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die sich (wie im Vorjahr) aus erhaltenen Lieferungen und Leistungen ergeben, sind Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Socionext Inc., Yokohama, Japan, in Höhe von TEUR 8.650 (i. Vj. TEUR 5.553) enthalten. Die Verbindlichkeiten sind alle unbesichert.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind (wie im Vorjahr) innerhalb eines Jahres fällig.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Sparten und Regionen:

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
(i) Sparten		
Forschungs- und Entwicklungsleistungen im Socionext-Konzern	20.350	28.749
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Halbleiterprodukten	27.441	28.791
Sonstige Umsatzerlöse aus Serviceleistungen im R&D Bereich	9.445	6.867
	57.236	64.407
(ii) Regionen		
Inland	16.495	23.654
Japan	29.794	34.541
Vereinigtes Königreich	290	291
Sonstige	10.657	5.921
	57.236	64.407

b) Materialaufwand

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für bezogene Leistungen	28.660	29.243

Der für das Geschäftsjahr ausgewiesene Materialaufwand resultiert im Wesentlichen aus dem Einkauf von Halbleiterprodukten zum Weiterverkauf an den Endkunden.

c) Personalaufwand

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	17.436	20.099
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.525	3.091
- davon für Altersversorgung -	170	156
	19.961	23.190

d) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Fremdwährungsbewertung in Höhe von TEUR 831 (i. Vj. TEUR 2.422). Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind T€ 269 periodenfremd.

e) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus den Aufwendungen für die Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 3.568 und aus Kursverlusten in Höhe von TEUR 1.898 (i. Vj. TEUR 1.657). Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind T€ 353 periodenfremd.

f) Steuern von Einkommen und Ertrag

In den Steuern von Einkommen und Ertrag sind latente Steuererträge von TEUR 1.209 (i. Vj. latenter Steueraufwand von TEUR 403) enthalten.

5. Sonstige Angaben**a) Hauptberufliche Mitglieder der Geschäftsführung waren in 2020/2021**

- Dirk Weinsziehr, Ingenieur
- Toshihiko Tanaka, Ingenieur
- Koichi Otsuki, Ingenieur
- Yutaka Yoneyama, Ingenieur

b) Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Für das Geschäftsjahr 2020/2021 gewährte die Gesellschaft den Mitgliedern der Geschäftsführung Bezüge in Höhe von TEUR 519 (i. Vj. TEUR 512).

c) Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr 2020/2021 beträgt aufgeschlüsselt nach Tätigkeitsbereichen:

- Abschlussprüfungsleistungen:	TEUR 60	(i. Vj. TEUR 65)
- Steuerberatungsleistungen:	TEUR 15	(i. Vj. TEUR 32)

d) Mitarbeiterzahl

Die Gesellschaft beschäftigte 2020/2021 durchschnittlich 180 Angestellte, die sich auf folgende Standorte verteilen:

	2020/2021	2019/2020
Deutschland	127	148
Großbritannien	49	54
Italien	2	2
Türkei	1	3
Frankreich	1	1
	180	208

e) Gesellschafter und Konzernabschluss

Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 11.400.000,00 ist voll eingezahlt und wird von der Socionext Inc., Yokohama, Japan, gehalten.

Der Abschluss der Socionext Europe GmbH wird in den Konzernabschluss der Socionext Inc. einbezogen und ist am Sitz der Gesellschaft in Yokohama, Japan, erhältlich. Die Socionext Inc. stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Konzernkreis auf.

f) Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen

	TEUR
Aus Immobilienverträgen (längste Laufzeit bis September 2029)	12.377
Aus Mobilienverträgen (längste Laufzeit bis Mai 2024)	1.268
	13.645

Innerhalb des nächsten Geschäftsjahres sind davon TEUR 3.043 fällig.

g) Gewinnverwendungsbeschluss

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den im Geschäftsjahr erzielten Jahresfehlbetrag von TEUR 2.274 auf neue Rechnung vorzutragen.

Langen, den 15. Juni 2021

Die Geschäftsführer

Toshihiko Tanaka

Dirk Weinsziehr

Yutaka Yoneyama

Koichi Otsuki

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis 31. März 2021

	1.4.2020	Anschaffungskosten		31.3.2021
	EUR	Zugänge des Geschäftsjahres EUR	Abgänge des Geschäftsjahres EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	3.377.613,59	83.831,12	381.181,67	3.080.263,04
2. Geschäfts- oder Firmenwert	548.269,00	0,00	0,00	548.269,00
	3.925.882,59	83.831,12	381.181,67	3.628.532,04
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.977.096,36	395.208,01	956.274,36	8.416.030,01
	8.977.096,36	395.208,01	956.274,36	8.416.030,01
	12.902.978,95	479.039,13	1.337.456,03	12.044.562,05
		Kumulierte Abschreibungen		

	1.4.2020	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge des Geschäftsjahres	31.3.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.4.2020	Abschreibungen des Geschäftsjahres		Abgänge des Geschäftsjahres	31.3.2021
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	3.174.241,00	206.965,78		381.181,67	3.000.081,15
2. Geschäfts- oder Firmenwert	548.269,00	0,00		0,00	548.269,00
	3.722.513,07	206.965,78		381.181,67	3.548.297,15
II. Sachanlagen					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.390.878,59	1.006.674,03		780.570,61	7.616.982,01
	7.390.878,59	1.006.674,03		780.570,61	7.616.982,01
	11.113.391,66	1.213.639,78		1.161.752,28	11.165.279,16
				Buchwerte	
				31.3.2021	31.3.2020
				EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen				80.234,89	203.369,52
2. Geschäfts- oder Firmenwert				0,00	0,00
				80.234,89	203.369,52
II. Sachanlagen					
Betriebs- und Geschäftsausstattung				799.048,00	1.586.217,77
				799.048,00	1.586.217,77
				879.282,89	1.789.587,29

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis 31. März 2021

Grundlagen des Unternehmens

Die Socionext Europe GmbH (kurz „SNEU“) wurde 2014 gegründet und hat zum 2. März 2015 die operative Geschäftstätigkeit aufgenommen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung von mikroelektronischen Produkten, insbesondere Halbleiterprodukten, sowie deren Import, Export und Vertrieb.

Neben dem Stammhaus in Langen (Deutschland) werden Entwicklungsstandorte und Vertriebsbüros in Neuried (Deutschland) sowie Maidenhead (Großbritannien) und Mailand (Italien) unterhalten. Die ausländischen Einrichtungen in Maidenhead und Mailand werden als unselbstständige Betriebsstätten geführt. Die Vertriebsniederlassung in der Türkei wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr zum 31. März 2021 geschlossen.

Neben dem Vertrieb und Verkauf von Halbleiterprodukten, erbringt die Gesellschaft zudem Entwicklungsleistungen für Socionext-Konzerngesellschaften. Zwischen der SNEU und der Muttergesellschaft wurde im März 2015 eine Vereinbarung geschlossen, welche eine Finanzierung der SNEU durch die Erstattung der Aufwendungen zuzüglich eines Gewinnaufschlags (Cost-Plus) vorsieht. Diese Kostenerstattung umfasst neben den in der Gewinn- und Verlustrechnung als Herstellungskosten ausgewiesenen Aufwendungen auch die Verwaltungs- und Vertriebskosten.

Die Muttergesellschaft des Socionext-Konzerns, die Socionext Inc. (kurz „SNI“), Shin- Yokohama, Japan, ist ein führender, weltweiter Anbieter auf dem Gebiet von Design, Entwicklung und Vertrieb von System-on-a-Chip (SoC) Lösungen sowie zugehörigen Dienstleistungen auf diesem Gebiet. Die Gesellschaft agiert ohne eigene Fertigungskapazitäten (fabless). Die Geschäftstätigkeit wurde Anfang März 2015 aufgenommen. Die Socionext Inc. unterhält sieben Tochtergesellschaften in sieben Ländern und beschäftigt über 2.700 Mitarbeiter.

Alle Anteile an der Socionext Europe GmbH, Langen, werden von der Socionext Inc., Shin- Yokohama, Japan, gehalten. Die Anteile an der Socionext Inc. werden von der Fujitsu Limited (Anteil 40 %), der Panasonic Corporation (Anteil 20 %) und der Development Bank of Japan Inc. (Anteil 40 %) gehalten.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2020 wuchs der weltweite Halbleitermarkt um 6,8 % gegenüber dem Vorjahr auf USD 440,4 Mrd. Noch immer ist China mit USD 151,7 Mrd. der größte Absatzmarkt mit einem moderaten Wachstum von 5,0 % ähnlich dem Wachstum im Rest Asia Pacifics mit 5,3 % Wachstum. Japan konnte ein geringes Wachstum von 1,0 % in 2020 vorweisen. Die am stärksten wachsende Region war USA mit einem Wachstum des Halbleitermarktes um 19,8 %. Lediglich der europäische Halbleitermarkt schrumpfte um 6,0 %.

Während Anfang des Jahres 2020 zunächst eine positive Grundstimmung herrschte und im Wesentlichen durch die Einführung von der Mobilfunktechnologie 5G sowie neuen Anwendungen im Bereich künstliche Intelligenz mit einem Wachstum des Weltmarktes um 4 % gerechnet wurde, brachen die Märkte im 2. Quartal bedingt durch die Corona Pandemie und die daraus resultierenden Shut-downs ein. Dabei wurde der europäische Markt stärker als andere Regionen von der Pandemie betroffen. Insbesondere der starke Einbruch der Automobilindustrie hatte in Europa und insbesondere in Deutschland einen starken Einfluss auf den Rückgang des Halbleitermarktes. Anfang des Jahres hatten die Automobilzulieferer ihre Bestellungen von integrierten Schaltungen durch die Fabrikschließungen stark nach unten gefahren. Die Zulieferer der Halbleiterhersteller stellten ihre Kapazitäten auf die verminderte Nachfrage ein. In der späteren Marktentwicklung boomte jedoch der Ausbau von Kapazitäten von Rechenzentren. Auch die Nachfrage nach Computern, Displays und anderem für das Home Office wichtigem Equipment stieg überproportional, sodass es gegen Ende des Jahres zu einer Verknappung der Kapazitäten der Halbleiterzulieferer kam. Als in der 2. Jahreshälfte auch die Bedarfe der Automobilzulieferer wieder anwuchsen, waren die Halbleiterfabriken zum großen Teil ausgebucht, sodass die Halbleiterindustrie mit Beschaffungsengpässen konfrontiert ist. Es wird damit gerechnet, dass die Kapazitätsengpässe bis ins Jahr 2022 bestehen bleiben. Der Ausbau zusätzlicher Kapazitäten wird sich vorwiegend auf neue Prozesstechnologien konzentrieren während die Automobilindustrie aus Qualitäts-, Robustheits- und Kostengründen eher ältere Technologien für ihre Applikationen verwendet. Hier könnten die Engpässe wesentlich länger bestehen als in Bereichen in denen die neuesten Technologien Verwendung finden.

Geschäftsverlauf

Socionext Inc. ist eine der führenden Gesellschaften Japans auf dem Gebiet hochintegrierter Halbleiterprodukte (System Large Scale Integration, System LSI). Der besondere Fokus und die Kernkompetenzen der Gesellschaft liegen in den Bereichen der Technologien Imaging, Kommunikation, Automotive und Industrieanwendungen.

Die Gesellschaft bezieht Produkte und Leistungen der Muttergesellschaft und verkauft diese an internationale Kunden vorwiegend aus den Bereichen Automobilelektronik und Telekommunikation sowie zu einem geringeren Anteil an Industriekunden aus Bereichen wie Fabrikautomatisierung, Test und Messsystem, usw.

Die im Lagebericht des vorangegangenen Geschäftsjahres 2019/2020 dargelegte Prognose einer insgesamt schwachen Geschäftsentwicklung ist im aktuellen Geschäftsjahr eingetroffen. Der Rückgang des Umsatzes war zunächst durch die Pandemie bedingte Schließung einiger Fabriken unserer Kunden und im weiteren Verlauf durch die Beschaffungsengpässe verursacht. Weiterhin hatten Verzögerungen bei Entwicklungsprojekten und damit geringere Einnahmen aus Entwicklungsleistungen für kundenspezifische Projekte einen stärkeren Einfluss.

Neben dem Umsatzrückgang wurde das Ergebnis vor Steuern durch die im Berichtsjahr beschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen weiter belastet, was zu einem insgesamt negativen Jahresergebnis führt.

Die Fokussierung des Unternehmens auf Wachstums- und Schwellenmärkte aus den Bereichen Bildverarbeitung, Automotive, 5G/Data Center, Smart Sensors und ausgewählten Industrie Applikationen sowie die Intention in diesen Bereichen kundenspezifische Komplettlösungen anzubieten führen zu einem veränderten und erweiterten Entwicklungsansatz. Dieser erfordert kostspielige Werkzeuge und Rechenzentren, die um eine effiziente und kostenoptimierte Entwicklung zu ermöglichen zentralisiert werden müssen. Aus diesem Grund wurde beschlossen die Entwicklungsdienstleistungen kundenspezifischer Lösungen in Asien zu konsolidieren und das Design Center in Langen zu schließen.

Die damit verbundenen Restrukturierungsmaßnahmen werden voraussichtlich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2021 abgeschlossen.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der SNEU im abgelaufenen Geschäftsjahr setzen sich wie folgt zusammen:

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
Forschungs- und Entwicklungsleistungen im Socionext-Konzern	20.350	28.749
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Halbleiterprodukten	27.441	28.791
Sonstige Umsatzerlöse aus Serviceleistungen im R&D-Bereich	9.445	6.867
	57.236	64.407

Der Rückgang des Umsatzes i. H. v. TEUR 7.172 ist im Wesentlichen auf die pandemiebedingte Schließung einiger Fabriken unserer Kunden und im weiteren Verlauf durch die Beschaffungsengpässe verursacht. Weiterhin hatten Verzögerungen bei Entwicklungsprojekten und damit geringere Einnahmen aus Entwicklungsleistungen für kundenspezifische Projekte einen stärkeren Einfluss. Der Umsatzanteil aufgrund der Forschungs- und Entwicklungsleistungen für andere Socionext-Konzerngesellschaften betrug 35,6 %.

Der Auftragsbestand am 31. März 2021 betrug EUR 18,2 Mio.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2020/2021 TEUR 14.712 (i. Vj. TEUR 10.767), die gesamte Rohertragsmarge (Bruttoergebnis/Umsatzerlöse) 25,7 % (i. Vj. 16,7 %).

Die Vertriebskosten betrugen im Geschäftsjahr TEUR 6.409 (i. Vj. TEUR 4.461). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der geänderten Zuordnung anteiliger Kosten für Mitarbeiter aus dem Forschungs- und Entwicklungsbereich, welche im abgelaufenen Geschäftsjahr für den Vertrieb tätig waren.

Die allgemeinen Verwaltungskosten betrugen im Geschäftsjahr TEUR 7.051 (i. Vj. TEUR 4.581). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einer geänderten Kostenverteilung sowie höheren Aufwendungen für IT-Beratungsleistungen, Softwarelizenzen und Zeitarbeitskräfte.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von TEUR 855 (i. Vj. TEUR 2.422).

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus den Aufwendungen für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geplanten und teilweise abgeschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 3.568. Weiterhin sind Kursverluste in Höhe von TEUR 1.898 (i. Vj. TEUR 1.657) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Verlust vor Einkommen- und Ertragsteuern in Höhe von TEUR 3.457 (i. Vj. Gewinn TEUR 5.932) und ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 2.274 (i. Vj. Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 4.870) erwirtschaftet.

Während das Ergebnis des Geschäftsjahres im Wesentlichen durch die Aufwendungen für Restrukturierung i. H. v. TEUR 3.568 negativ beeinflusst ist, war das Ergebnis des Vorjahres durch eine Kaufpreisnachzahlung aus der SESA-Veräußerung in Höhe von TEUR 1.001 positiv beeinflusst worden.

Vermögens- und Finanzlage

Unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags von TEUR 2.274 und der Dividenden-Ausschüttung von TEUR 2.422 im abgelaufenen Geschäftsjahr, verringerte sich das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahresstichtag um TEUR 4.696 von TEUR 18.923 auf TEUR 14.226. Die Bilanzsumme betrug zum 31. März 2021 TEUR 32.798, dementsprechend betrug die Eigenkapitalquote 43,4 % (i. Vj. 63,6 %).

Die Gesamtinvestitionen betrugen im Berichtsjahr TEUR 479 (i. Vj. TEUR 483). Das Investitionsvolumen für immaterielle Vermögensgegenstände belief sich im Berichtszeitraum auf TEUR 84 (i. Vj. TEUR 7) sowie für materielle Vermögensgegenstände auf TEUR 395 (i. Vj. TEUR 476). Die Abgänge im abgelaufenen Geschäftsjahr betreffen mit TEUR 176 die Sachanlagen. Die ausschließlich planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2020/2021 auf TEUR 1.214 (i. Vj. TEUR 1.877).

Die Vorräte i. H. v. TEUR 2.288 (i. Vj. TEUR 467) enthalten im Wesentlichen geleistete Anzahlung i. H. v. TEUR 1.727 für einen Entwicklungsauftrag, welcher im kommenden Geschäftsjahr abgeschlossen sein wird.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen betrugen insgesamt TEUR 11.848 (i. Vj. TEUR 9.449) und sind damit um TEUR 2.399 höherer als im Vergleich zum Vorjahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen stichtagsbedingt aus der Zunahme der Forderungen aus Lieferung und Leistung. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte resultieren überwiegend aus dem Produktvertrieb.

Die sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 2.908 (i. Vj. TEUR 2.200) resultieren im Wesentlichen aus Vorauszahlungen auf Körperschafts- und Gewerbesteuer für das abgelaufene Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 1.060, aus Erstattungsansprüchen aus Einkommensteuer für Vorjahre i. H. v. TEUR 971 und Umsatzsteuer-Vergütungsansprüchen in Höhe von TEUR 590 (i. Vj. TEUR 1.199).

Auf der Passivseite erhöhten sich gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres vor allem die sonstigen Rückstellungen um TEUR 2.629 von TEUR 3.959 auf TEUR 6.588 und die Verbindlichkeiten um TEUR 4.961 von TEUR 6.154 auf TEUR 11.115. Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Zuführung zur Restrukturierungsrückstellung.

Die Verbindlichkeiten enthalten eine erhaltene Anzahlung i. H. v. TEUR 1.741 aus einem Projekt, welches im kommenden Geschäftsjahr abgeschlossen sein wird.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt um TEUR 143 von TEUR 450 im Vorjahr auf TEUR 593.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.097 von TEUR 5.553 auf TEUR 8.650 stichtagsbedingt gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren bezogenen Leistungen von SNI.

Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um TEUR 20 von TEUR 151 auf TEUR 131.

Die Verbindlichkeiten bilden mit TEUR 11.115 (i. Vj. TEUR 6.154) einen Anteil von 33,9 % (i. Vj. 20,7 %) der Bilanzsumme.

Hinsichtlich der Liquiditätslage konnte trotz einer Dividenden-Zahlung an den Mutterkonzern in Japan, ein hoher Bestand an liquiden Mitteln verzeichnet werden. Die bestehenden Verbindlichkeiten konnten jederzeit bedient werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren keine Bankkredite erforderlich. Wir haben uns ausschließlich aus dem laufenden Cashflow finanziert.

Die Geschäftsführung betrachtet das abgelaufene Geschäftsjahr vor dem Hintergrund der Pandemie als zufriedenstellend.

Forschung und Entwicklung

Die SNEU wird für den Socionext-Konzern im Wesentlichen in den Geschäftsbereichen Automobilelektronik und drahtlose Kommunikationssysteme tätig und rechnet diese gegenüber dem Mutterkonzern ab.

Für den Geschäftsbereich Automotive ADAS & HMI des Mutterkonzerns werden die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten durch das in Neuried ansässige Graphics Competence Center (GCC) ausgeübt. Das GCC besteht seit 2006 und entwickelt u. a. Grafiklösungen für die Automobilindustrie, darunter optimierte Lösungen für Navigationssysteme, Head-up-Displays, komplexe virtuelle Instrumententafeln, Kombi-Instrumente, mobile Informationsterminals und Kamerasysteme. Das Portfolio von Single-Chip-Grafik-Display-Subsystemen reicht von kompakten 2D-Systemen bis hin zu High-End-3D-Lösungen mit mehreren Kamera-Eingängen sowie mehreren Displayausgängen.

Bei der Chip-Architektur und dem Hardware-Design arbeitet das GCC intensiv mit Socionext Japan zusammen, um die Logik und die Hardware-Makros für neue Grafikverarbeitungseinheiten zu entwickeln, die schließlich als eigenständige Grafikcontroller, IP („Intellectual Property“) oder System-on-Chip (SoC)-Bausteine auf den Markt kommen. Die Entwicklung und kundenspezifische Anpassung von Software APIs (Open-GL, Open-VG etc.) sowie leistungsfähiger Software-Tools für die Entwicklung und der Kundensupport stehen ebenfalls im Mittelpunkt der Entwicklungsarbeit in Neuried.

Für den Geschäftsbereich Network Solution entwickeln die IP Development Teams in Maidenhead und Langen Umsetzer von analogen Eingangssignalen zu digitalen Datenströmen und von digitalen Datenströmen zu analogen Ausgangssignalen, sowie ‚direct RF‘ Hochfrequenzlösungen. Sie sind Schlüsselkomponenten und elementare Bestandteile für Remote Radio Units (RRU's) zukünftiger drahtloser Kommunikationssysteme. Das europäische Team hat sich auf Schaltungen spezialisiert, die eine kostengünstige Realisierung von Systemen mit sehr geringer Reaktionszeit von nur einer Millisekunde ermöglichen. Erst so können Fahrzeuge, Maschinen und medizinische Geräte mit Rechenzentren und Sensoren so vernetzt werden, dass z. B. medizinische Eingriffe in Echtzeit möglich werden. Das Herunterladen von Daten wird in einer Geschwindigkeit von 10Gbps möglich sein. Das europäische Team unterstützt Kunden im Bereich Telekommunikation auf einer weltweiten Basis.

Im Geschäftsbereich Industrial liegt unser Hauptaugenmerk auf der Unterstützung kundenspezifischer IC-Entwicklungen (sog. ASICs = Application specific integrated circuits). Zu den Hauptanwendungen für diese ASICs gehören Fertigungsautomatisierung, Robotik (Bewegungssteuerung) und Test- und Messgeräte. Ein weiterer Bereich, der sich derzeit abzeichnet, ist die Medizinelektronik. Kundenspezifische Schaltungen (ASICs) im Industrial-Bereich sind ein gemeinsamer Entwicklungsaufwand zwischen Kunde und Socionext, wobei der Kunde das System-Know-how und Socionext das IC-Know-how bereitstellt. Das Team von SNEU ist dafür verantwortlich, unsere europäischen Kunden in allen Aspekten ihrer ASIC-Entwicklung zu beraten, und arbeitet dabei eng mit unseren Entwicklungsteams von SNI zusammen. Zu den Hauptaktivitäten zählen technische Machbarkeitsstudien und die Definition von IC- Spezifikationen und die Unterstützung der vom Kunden während der Entwurfsphase geforderten Leistungen. Darüber hinaus unterstützt das Team den Kunden bei der Evaluierung der Chip-Prototypen und bei der Freigabe des Produkts für die Massenproduktion.

Die SNEU greift zur Ausführung ihrer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf verschiedene externe Dienstleister, Lieferanten und Anbieter von Intellectual Property zurück. Diese leisten u. a. Beiträge in den Bereichen Chip- und IP-Forschung- und -Entwicklung.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zum Bilanzstichtag 31. März 2021 standen 181 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem aktiven festen Arbeitsverhältnis mit der SNEU mit einem geplanten Ausscheiden von 17 Mitarbeitern im Rahmen der Reorganisation im Zeitraum 1. Juli 2021 bis 1. November 2021. Zum 31. März 2020 befanden sich 177 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem aktiven festen Arbeitsverhältnis mit der SNEU.

Die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere unserer Ingenieure, spielt für SNEU eine Schlüsselrolle. Daher finden kontinuierlich Weiterbildungsmaßnahmen statt; zurzeit pandemiebedingt online.

Durch die Corona-Pandemie ergaben sich generell zahlreiche Änderung in der Arbeitsorganisation.

Während des ersten Lock-Downs von Mitte März bis Mitte Mai 2020 waren alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter technisch in der Lage, von zuhause zu arbeiten. Es wurde lediglich ein rotierender Service für den Posteingang in den Büros eingerichtet. Die gesamte Arbeit im Ingenieurs-Bereich wie auch in den anderen Abteilungen ließ sich problemlos durch externen Zugriff auf das Firmennetzwerk bewältigen.

Für die Lockerung im Sommer 2020 wurden Hygiene-Konzepte erstellt und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig durch E-Mails und Dokumente im Intranet auf dem Laufenden gehalten. Die Arbeit im Home-Office wurde in großem Maße weitergeführt, wodurch sich auch keine Schwierigkeiten mit der zweiten Phase von Einschränkungen ab November 2020 ergaben. Es wurden Pläne erstellt, welche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wann in den Büros sind und so die Anwesenheit möglichst geringgehalten. Dieses Konzept wird bis auf weiteres weiterverfolgt.

Leider beeinträchtigt diese Situation unsere Maßnahmen zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit. Sobald dies wieder möglich ist, organisiert SNEU zweimal jährlich Veranstaltungen, wie z. B. Grillfeiern, und unterstützt die Mitarbeiter bei sportlichen Aktivitäten durch Bezuschussung von Mitgliedschaften in Sportvereinen oder Fitness-Studios. Auch wird die Teilnahme an Veranstaltungen wie dem Frankfurt-Marathon gefördert, insbesondere bei der Aufstellung von Staffel-Teams, um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu steigern.

Nach der Schließung der Kantine in Langen im Oktober 2020 wurde für diejenigen, die im Büro arbeiten, die Möglichkeit geschaffen, ein warmes Mittagessen über die sogenannten Hofmann-Menüs zu erhalten, die in der Cafeteria vorbereitet und erwärmt werden.

Des Weiteren wurde den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Beginn des Jahres 2021 die Möglichkeit eröffnet, statt der sog. Sodexo-Schecks, die in der Kantine eingelöst werden konnten, einen sog. Sodexo Benefit-Pass zu erhalten, der eine breitere Einsatzmöglichkeit in Geschäften hat.

Weiterhin bestehen Bonusprogramme.

Ausblick

Networking

Im neuen Geschäftsjahr 2021 werden wir weiterhin eine stärkere Selektion und Fokussierung auf die Geschäftsfelder Display-Anwendungen für automotiv Applikationen, autonomes Fahren, 5G Netzwerke, Smarte Sensoren und ausgewählte Industrieenanwendungen vorantreiben. Wir verstehen uns in allen Geschäftsfelder in erster Linie als die verlängerte Werkbank unserer Kunden für die Entwicklung exakt zugeschnittener kundenspezifischer Systemlösungen deren Bedarf insbesondere in den Bereichen 5G Netzwerke und den automotiv Anwendungen wachsen wird.

Gerade die Pandemie hat im vergangenen Jahr die enorme Wichtigkeit gut ausgebauter Telekomnetze unterstrichen. Durch gut ausgebaute Netze konnte das Wirtschafts- und das Arbeitsleben trotz aller Einschränkungen auf einem guten Niveau gehalten werden. Und auch im privaten Bereich konnte trotz des Lock-downs und damit verbundener Kontakteinschränkungen die Kommunikation erträglicher gestaltet werden. Um jedoch noch weitere Verbesserungen zu erzielen und auch neue Anwendungen wie Telemedizin, autonomes Fahren mit neuen Technologien wie künstliche Intelligenz, augmented oder virtual reality oder aber auch die künftigen Herausforderungen Landwirtschaft und der Energieversorgung zu meistern, benötigt es einen weiteren, flächendeckenden Ausbau insbesondere der drahtlosen Kommunikationssysteme.

Die Einführung des neuen Mobilfunkstandards 5G wird eine entscheidende Rolle in der digitalen Transformation spielen. Die neuen Herausforderungen, die diese Anwendungen mit sich bringen, verändern die Funkzugangstechnologien. Die Einführung von 5G bedeutet einerseits höhere Frequenzen - zunächst bis 6 GHz und darüber hinaus auch Frequenzbänder um die 30 GHz -, andererseits werden höhere Datenraten von über 10 Gbit/s benötigt. Durch die höhere Dämpfung der sehr kurzen Funkwellen werden die Funkzellen wesentlich kleiner und ihre Anzahl steigt kräftig an was auch ein Wachstum des Halbleitermarktes nach sich zieht.

Während die meisten Länder mit der Markteinführung von 5G begonnen oder zumindest Pläne hierfür haben ist der flächendeckende Ausbau und damit die Vielzahl der neuen Anwendungen noch ein Stück entfernt. In den meisten Ländern wird beim weiteren Ausbau heute auch noch auf die Erweiterung von Leistungsmerkmalen gesetzt. Eine Kostenoptimierung der einzelnen Anwendungen und Infrastruktur-Komponenten insbesondere im Bereich Radio Access muss in einem nächsten Schritt erfolgen, um die Verdichtung des Netzes zu akzeptablen Kosten zu ermöglichen. Für Socionext bedeutet dies eine größere Anzahl kostenoptimierter kundenspezifischer Lösungen.

Socionexts Networking Bereich mit seinem etablierten, analogen IP-Portfolio - gerade im Bereich der extrem schnellen und breitbandigen A/D- und D/A-Wandler und der Erfahrung in der Integration von analoger IP und komplexer digitaler Logik ist ideal positioniert, um Entwicklungen von kundenspezifischen Lösungen für den Wireless/ Mobilfunk-Markt erfolgreich durchzuführen. Dieser Schwerpunkt des Geschäftsbereichs Networking wurde im Geschäftsjahr 2020/ 2021 stetig vorangetrieben. Auch im neuen Geschäftsjahr 2021/2022 ist die IP-Entwicklung in diesem Bereich ein Schwerpunkt. Das IP-Spektrum wird eine Erweiterung erfahren und erste Produkte aus der

Entwicklung der vergangenen 2 Jahre werden zur Marktreife gebracht. Insbesondere die Entwicklungen von Schaltungen für Frequenzbereiche oberhalb von 6 GHz werden die neuen Anwendungen von 5G ermöglichen. Socionext wird damit Schlüsselkomponenten liefern, die Applikationen mit einer geringeren geforderten Latenzzeit sowie eine massive Konnektivität von bis zu 100 Milliarden Geräten in Echtzeit ermöglichen. Die im Vergleich zu Vorgängertechnologien wesentlich engeren Funkzellen werden die Stückzahlen und damit das Geschäftspotenzial drastisch steigern.

Automotive

Der weltweite Automobilhalbleitermarkt belief sich 2020 auf 48,13 Mrd. USD und wird voraussichtlich bis 2026 auf 129,17 Mrd. USD bei einer jährlichen Wachstumsrate von 17,94 % wachsen. Haupttreiber für das Wachstum sind nach wie vor assistiertes, automatisiertes und autonomes Fahren, das vernetzte Auto und Architektur, die das softwaredefinierte Auto ermöglicht.

Weltweit stammen 67 % aller Premium-Fahrzeuge von deutschen Fahrzeugherstellern. 38 % werden auch in Deutschland produziert. 53 % aller Premiumfahrzeuge werden in Europa hergestellt. Noch immer melden mitteleuropäische Autohersteller viele Patente an und treiben Innovationen voran, auch im Vergleich zu Unternehmen wie Tesla. Neue Architekturen und Systeme werden erstmals in Premiumfahrzeugen eingesetzt. Der größte Teil der Innovation wird von Software und Halbleitern bestimmt. Damit ist Europa prädestiniert auch neue Entwicklungen im Bereich der Mikroelektronik für den Automobilbereich voranzutreiben.

Der überwiegende Anteil heutiger Fahrzeugarchitekturen im Bereich Elektronik sind historisch gewachsene verteilte Architekturen mit mehr als 70 teilweise bis zu 200 Steuergeräten in einem Fahrzeug. Aktuelle Architekturen sind Hardware dominiert, benutzen viele verschiedene Betriebssysteme, ermöglichen keine Skalierung und sind damit unflexibel und teuer.

Um bei einer weiter wachsender Anzahl von Funktionen die Komplexität zu beherrschen muss ein Übergang zu Domänen- und Zonen-Architekturen erfolgen. Diese ermöglichen auch skalierbare Lösungen mit Aktualisierungen und Aufrüstungen und damit eine Wertsteigerung während des Lebenszyklus eines Fahrzeugs. Nur wenige Hochleistungs-Steuergeräte in einer Domänen- und Zonen-Architektur benötigen leistungsstarke dedizierte kundenspezifische Systemlösungen, die mit modernsten Technologien wie 5-nm-ASIC realisiert werden müssen.

Dies unterscheidet sich von der Vergangenheit, in der die Automobilindustrie oftmals auf ausgereifte Technologien Zugriff. Socionexts Erfahrung aus dem High-end Networking Bereich in dem seit langem Spitzentechnologien verwendet werden gepaart mit Wissen aus Jahrzehnte langer Erfahrung aus dem Automobilbereich ist prädestiniert kundenspezifische Entwicklungen für moderne automotive Architekturen zu unterstützen und gleichzeitig vorhandenes IP aus den Bereichen Display Controller, Bildverarbeitung, Sensorik oder auch KI beizusteuern.

Die Gesellschaft steuert ihr Geschäft anhand der finanziellen Leistungsindikatoren Umsatzerlöse und Ergebnis vor Steuern.

Wir gehen für 2021/2022 weiterhin unter der Annahme einer anhaltenden Pandemie bis mindestens Ende des zweiten/dritten Quartals des Jahres 2021 aus. Die Geschäftsführung hat daher die aktuelle und weitere Entwicklung der Pandemie sowie deren Einfluss auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Planung für das Geschäftsjahr 2021/2022 berücksichtigt. Zudem wird die im Geschäftsjahr 2020/2021 beschlossene Restrukturierung im Forschungs- und Entwicklungsbereich, aufgrund der Cost-Plus-Vereinbarung mit der Muttergesellschaft im kommenden Geschäftsjahr zu einer Reduktion der Umsatzerlöse und des Ergebnisses vor Steuern führen. Die SNEU rechnet für das Geschäftsjahr 2021 /2022 mit einem Umsatz in einer Bandbreite von 59 - 63 Millionen Euro und einem leicht positiven operativen Ergebnis vor Steuern.

Bei den zukunftsbezogenen Aussagen können die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen, sofern eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Die vierte industrielle Revolution mit mehreren Milliarden vernetzter Geräte, Maschine-zu- Maschine-Kommunikation und dem drastisch ansteigenden Bedarf vernetzter Sensoren wird SNEUs Chancen mit den Entwicklungsschwerpunkten in den Bereichen Drahtlose Kommunikationssysteme sowie Software Defined Car und Sensorik erhöhen. Dies kann dazu führen, dass auch in dem Geschäftsjahr 2021/2022 der Gesellschaft weitere Leistungen, bspw. in Form eines innerhalb des Socionext Konzerns zur Verfügung stehenden Ressourcenpools, für Vertrieb und Entwicklung zur Verfügung stehen werden, um bestehende Produkte auf angrenzende Märkte auszuweiten.

Zur erfolgreichen Positionierung von Socionext im Markt muss insbesondere die kunden- und marktorientierte Ausrichtung und Weiterentwicklung der Produktpalette sichergestellt und die Entwicklung von IP in den Schwerpunktbereichen weiterhin ausgebaut werden. Ansonsten besteht das Risiko, dass geplante Ergebnisziele nicht erreicht werden können.

Chancen bestehen für SNEU im Geschäftsjahr 2021/2022 vor allem in den europäischen Wachstumsmärkten 5G Kommunikationssystemen, autonomes Fahren und Smart Sensors. Herausforderungen der Gesellschaft sind beispielsweise, die gemeinsame Strategieentwicklung und -umsetzung gezielt einzusetzen, um marktgerecht mitzuwachsen.

Neben dem weiteren Risiko einer pandemiebedingten Abschwächung der Konjunktur, welches als mittel eingeschätzt wird, können sich zudem im Geschäftsjahr 2020/ 2021 Risiken aus der stärkeren Fokussierung auf weniger große Märkte ergeben, da in diesen Märkten mit einem stärkeren Wettbewerb zu rechnen ist. Das Risiko wird als leicht bis mittel eingeschätzt.

Weiterhin hat sich im Zuge der Pandemie das Risiko von Lieferengpässen erhöht, da sich die weltweite Nachfrage nach Halbleiterprodukten, vor allem im Consumerbereich, signifikant erhöht hat. Das Risiko wird zum Ende des Berichtsjahrs als mittel bis hoch eingestuft.

Die bestehenden Risiken werden als nicht bestandsgefährdend für die Gesellschaft erachtet.

Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem wird durch Instrumente im Bereich Risikocontrolling sowie ein Managementinformationssystem unterstützt. SNEU bedient sich dabei einer Reihe von aufeinander abgestimmten Risikomanagement- und Kontrollsystemen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Entwicklungen rechtzeitig erkennen sollen. Neben einem funktionierenden Controlling trägt die weitestgehende Kostenübernahme durch SNI zu einer stabilen Ertragssituation der Gesellschaft bei.

Die von der Geschäftsführung bezüglich der COVID-19 Krise getroffenen Maßnahmen und Strategien greifen auch weiterhin im Geschäftsjahr 2021.

Langen, den 15. Juni 2021

Die Geschäftsführer

Toshihiko Tanaka

Dirk Weinsziehr

Yutaka Yoneyama

Koichi Otsuki

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Socionext Europe GmbH, Langen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Socionext Europe GmbH, Langen - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Socionext Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie bei der Prüfung Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde

gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 15. Juni 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Gebele, Wirtschaftsprüfer
Kretzer, Wirtschaftsprüferin
